

AACHEN
AKEN
AIX-LA-CHAPELLE



**KORNELIMÜNSTER
INFORMATION**



**HERZLICH WILLKOMMEN
IN KORNELIMÜNSTER!**





*Kornelimünster
liegt malerisch im
Tal der Inde.*

HISTORIE

HERZLICH WILLKOMMEN IN KORNELIMÜNSTER!

Gönnen Sie sich einen kleinen Ausflug in die Voreifel und genießen Sie Aachens schönsten Stadtteil:

VOM RÖMERWEG ZUM WALLFAHRTSORT

Kornelimünster liegt malerisch schön im Tal der Inde, was in der Sprache der Kelten „anschwellender Fluss“ bedeutet. Rechts und links neben dem historischen Ortskern erinnern schroffe Felsen daran, dass Kornelimünster in der Voreifel liegt.

Schon zur Zeit der Römer lag der Ort an einer Hauptverkehrs-
verbindung in Richtung Trier. Das Varnenum, eine gallo-römische
Kultstätte, war der westgermanischen Göttin Sunuxsal geweiht.
Es wurde bis zur Mitte des dritten Jahrhunderts genutzt. Die
Ausgrabungen können heute oberhalb des historischen Orts-
kerns besucht werden.

Der Nächste, der im damals noch „Inda“ genannten Kornelimünster
Geschichte schrieb, war Ludwig der Fromme, Sohn und
Nachfolger Kaiser Karls des Großen. Ihm war das Leben am
Aachener Hof zu laut und zu weltlich. Deshalb suchte er einen
Ort der Stille und Meditation. Sein Freund und Berater Wizia,
ein Westgote, gründete unter dem Namen Benedikt von
Aniane im Indetal ein Reformkloster. Von Ludwig gefördert,
stieg er zum Vorgesetzten aller Klöster des Frankenreiches auf.
Die für das Kloster gegründete karolingische Kirche erhielt in
ihrem Eingang eine Grablege, die für Ludwig und seine Gattin
vorgesehen war.



*Krönung Ludwigs
des Frommen 813
in Aachen: Fresko
im Krönungssaal
des Aachener
Rathauses*

HISTORIE



Ludwig der Fromme entnahm dem Kirchenschatz der Marienkirche seines Vaters in Aachen, dem heutigen Aachener Dom, drei Stoffreliquien, die als Salvatorreliquien verehrt werden. Die Heiligtümer machten Kornelimünster zu einem bedeutenden Wallfahrtsort. Alle sieben Jahre finden hier die Heiligtumsfahrten, parallel zu Aachen, statt. Die nächsten sind vom 20. bis 30. Juni 2014.

Kornelius, der Schutzheilige des Hornviehs, stand den Menschen in Inda wohl besonders nahe, denn der Ort wurde spätestens seit 1028 Kornelimünster genannt. Dem Patron zu Ehren findet im September eine jährliche Korneliusoktav statt. Dabei werden daumengroße Brötchen unter die Pilger verteilt. Sie werden nicht gegessen, sondern zu Hause verwahrt. Die Legende sagt: Wer ein Korneliusbrötchen besitzt, wird nie Hunger leiden. Die Wallfahrten machten die Abtei reich und mächtig. Große Ländereien, der Besitz von Kupfermühlen und Steinbrüchen trugen außerdem zu ihrem Wohlstand bei. Der ehemalige Landbesitz, der sich weit über Kornelimünster hinaus ausdehnt, heißt bis heute im Volksmund das „Münsterländchen“. Seit einer großen Kommunalreform 1972 gehört Kornelimünster als Stadtteil zu Aachen. Der Ort hat etwa 2500 Einwohner. Der mittelalterliche Ortskern, dessen Mittelpunkt die Propsteikirche St. Kornelius bildet, liegt tief im Tal. Das „moderne“ Kornelimünster befindet sich auf der anderen Uferseite. Dort haben die Benediktiner seit 1906 an der Oberforstbacherstraße eine neue Abtei gegründet. Hier leben und arbeiten noch acht Mönche. Das Kloster ist ein Ort des stillen Rückzugs geblieben. Gestresste Zeitgenossen verbringen hier gerne ein paar Tage in Exerzitien und stiller Meditation.

Das Benediktiner-
kloster ist auch
heute noch ein
Ort des stillen
Rückzugs.





EIN KLEINER RUNDGANG DURCH DEN ORT



RUNDGANG





Durch Kornelimünster fließt die Inde, was in der Sprache der Kelten „anschwellender Fluss“ bedeutet.

RUNDGANG



Noch heute beschützen Kornelius und Cyprianus den Eingang zur Propsteikirche St. Kornelius.



EIN KLEINER RUNDGANG DURCH DEN ORT

Der Rundgang durch den pittoresken Ortskern von Kornelimünster beginnt an der Ecke Abteigarten/Korneliusmarkt, gleich hinter der Brücke über die Inde.

Nach wenigen Metern Richtung Korneliusmarkt erreichen Sie auf der linken Seite die **Steinernen Patrone 1**. Noch heute beschützen Kornelius, immer am Horn zu erkennen, und sein Mitstreiter und Zeitgenosse Cyprianus den ursprünglichen, karolingischen Eingang zur Propsteikirche St. Kornelius. Hier, im Westbau der Kirche, war vermutlich die Grabstätte für Ludwig den Frommen und seine Gattin vorgesehen. Das Doppelgrab blieb aber leer, denn das Paar wurde in Metz beigesetzt.

Das anschließende weiße Gebäude ist das **ehemalige Rathaus 2** von 1830. Darin ist heute eine Sparkassenfiliale untergebracht. An der Ecke des Hauses befindet sich eine Markierung des Hochwassers, welches am 27. Februar 1906 den Ort überflutete. Die Inde machte damals ihrem Namen „anschwellender Fluss“ noch alle Ehre.

Wenn Sie sich auf dem **Korneliusmarkt 3** umschaun, sind die höher gelegenen Eingänge der historischen Häuser nicht zu übersehen. Um sich vor Jahrhunderten noch vor dem Hochwasser zu schützen, waren die Häuser nur über Stufen zu erreichen. Heute ist der Flusslauf so verändert, dass der Fluss keine unmittelbare Gefahr mehr darstellt.

Das ehemalige Rathaus (1830)





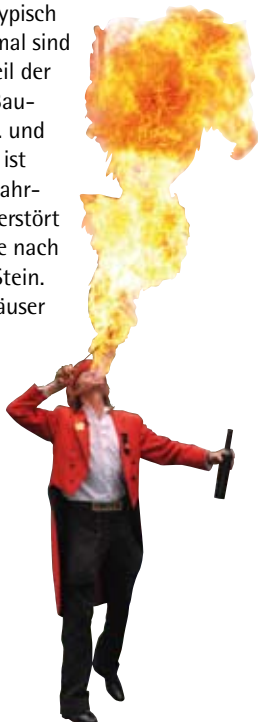
Der Korneliusmarkt ist architektonisch vielfältig gestaltet und typisch für die Voreifel.

RUNDGANG

Im Frühjahr lässt der Korneliusmarkt erahnen, wie es hier im Mittelalter zugeht. In Zusammenarbeit mit dem Zirkus Roncalli und dessen umfangreicher Sammlung alter Fahrgeschäfte, wird hier jährlich der historische Jahrmarkt mit Kunsthandwerkern, Gauklern und Artisten veranstaltet.

Das Haus Nummer 12, in der den Platz umschließenden Häuserzeile, zeigt auf der Vorderfront der Fassade die Jahreszahl 1670. Die Front entstand weitgehend um diese Zeit. Das innere und rückwärtige Mauerwerk aber stammt bereits aus dem 12. Jahrhundert. Im beginnenden 15. Jahrhundert befand sich in diesem Haus das **Nikolaushospital** 4. Es war mit einer kleinen Kapelle ausgestattet. Im Mittelalter waren Hospitäler für einen Pilgerort wie Kornelimünster obligatorisch.

Die Architektur der Häuser rund um den Korneliusmarkt ist vielfältig und typisch für die Voreifel. Besonderes Merkmal sind Bruchsteinhäuser, die in diesem Teil der Voreifel weit verbreitet sind. Die Bausubstanz geht zum Teil auf das 11. und 12. Jahrhundert zurück. Fachwerk ist selten, da Kornelimünster im 17. Jahrhundert durch einen Großbrand zerstört wurde. Der Wiederaufbau erfolgte nach den neuen Brandschutzregeln in Stein. Nur die vorstehenden Erker der Häuser durften aus Holz sein.



Feuerschlucker beim historischen Jahrmarkt

Das schmalste Haus in Kornelimünster ist kaum zwei Meter breit.

RUNDGANG

5



Links gegenüber der Häuserfront ist die Südseite der Propsteikirche St. Kornelius zu sehen. Ursprünglich eine karolingische Gründungskirche aus dem 9. Jahrhundert, wurde St. Kornelius während seiner 1000jährigen Bauzeit zu einer fünfschiffigen gotischen Basilika erweitert. Die 1706 angebaute achteckige Kornelius-Kapelle wird während der Kornelius Oktav als Pilgerkapelle benutzt. Zu den Schätzen in der benachbarten Sakristei zählen Reliquiar-Büsten von Kornelius und Cyprianus aus dem 14. Jahrhundert. Sie werden nur während der Oktav und der Heiligtumsfahrten gezeigt.

Überqueren Sie weiter den Korneliusmarkt. Die Christusfigur am Ende des Platzes stammt aus dem 16. Jahrhundert. Sie befinden sich nun auf dem **Benediktusplatz** 5.

Rechter Hand entdecken Sie das schmalste Haus in ganz Kornelimünster, es trägt die Hausnummer 17. Kaum zwei Meter breit wird es von den anderen Häusern eingeschlossen.

An der Christusfigur vorbei, hinter zwei kleinen Häusern links, erreichen Sie durch ein Gittertor den Eingang zur Propsteikirche **St. Kornelius** 6. Die Kirche entspricht in ihrer Länge und Breite (62x36m) fast den Maßen des Aachener Doms. Aufgrund der wachsenden Anzahl der Pilger wurde der karolingische Ursprungsbau auf insgesamt fünf Kirchenschiffe erweitert. Die Propsteikirche hütet bis heute die Salvatorreliquien. Sie werden nur alle sieben Jahre öffentlich gezeigt. Es

Die Propsteikirche mit der 1706 angebauten weißen Korneliuskapelle.

6





Das Mittelschiff
im gotischen
Stil entstand um
1330.

RUNDGANG

6

sind: Das Schürztuch des Herrn als Symbol für den dienenden Christus, das Grabtuch als Zeichen des Todes von Jesus und das Schweiß Tuch als Zeichen der Auferstehung des Herrn.

Die beiden Kirchenschiffe hinter der Eingangstür entstanden im Zuge einer Erweiterung zwischen 1500 und 1532. An der Wand rechts, innen neben dem Eingang, sehen Sie einen Balkon, die „Abtsloge“. Von dort oben blickt man auf ein kleines Fenster auf der gegenüber liegenden Stirnseite. Dahinter werden in einer kleinen Kapelle die Reliquien verwahrt. Selten dürfen Ehrengäste vom Balkon aus die am Fenster gezeigten Reliquien außerhalb der Heiligtumsfahrten sehen. Unter dem Zeigefenster ist bei hoher Luftfeuchtigkeit deutlich eine schemenhafte Kreuzigungsgruppe zu erkennen, deren Herkunft rätselhaft ist. Im nächsten Schiff steht links neben dem Hauptaltar der Benediktusaltar aus dem 17. Jahrhundert.

Das Mittelschiff, die zentrale gotische Chorhalle, entstand um 1330. Das Chorgestühl fertigten Handwerker der Kölner Domhütte. Hochaltar und Orgelprospekt im Mittelschiff sind späte Arbeiten von Johann Josef Couven, einem berühmten regionalen Architekten des Rokoko. Das Altarbild der Kreuzabnahme stammt von Gerhard Douffet, einem Schüler von Peter Paul Rubens. Couven baute 1750 den Vorgängeraltar um, bezog das Kunstwerk jedoch mit ein. Der Orgelprospekt von 1763 ist seine letzte Arbeit. Die heutige Orgel baute die Orgelwerkstatt Georg Stahlhuth im Jahr 1963.



6

Die Orgel der
Propsteikirche
St. Kornelius.

„St. Stephan auf dem Berg“:
Schon die Römer
errichteten hier
einen Wachturm.



7

Zwei weitere durch Säulen vom Mittelschiff getrennte Schiffe wurden 1472 erbaut. Sie dienten als Pilgerkirche. So waren die Pilgerströme unabhängig von anderen Gottesdiensten besser zu leiten. Im ersten Seitenschiff befindet sich links ein bemerkenswerter Anna-Altar von Meister Tilmann ter Burch, welcher um 1500 entstand. Das Taufbecken rechts im selben Schiff geht auf die Zeit der Merowinger um 700 zurück. Den Deckel schuf Klaus Iserlohe 1968. Im benachbarten Schiff steht ein Marienaltar mit einer Madonna aus dem 14. Jahrhundert. Wilhelm Buschulte schuf die modernen Kirchenfenster.

Wenn Sie die Propsteikirche wieder verlassen, führt auf der anderen Straßenseite eine Treppe hoch zur ehemaligen Pfarrkirche **St. Stephanus** **7**. Sie wird wegen ihrer Lage hoch über dem Ort auch „St. Stephan auf dem Berg“ genannt. An ihrer Stelle stand schon zur Römerzeit ein Wachturm und anschließend eine karolingische Hofanlage. Einige Reste der Hofanlage wurden später in der Kirche verbaut.

Die ehemalige
Pfarrkirche
St. Stephanus
liegt hoch über
Kornelimünster.



7



Das heutige Kirchengebäude mit Mittelschiff und zwei Seitenschiffen ist aus Bruchstein. Es wurde zwischen dem 15. und 17. Jahrhundert errichtet und gilt als eins der ältesten seiner Art im Rheinland. Die Kirche hat keinen Glockenturm mehr, da er nach einem Blitzschlag 1835 abgebrannt ist und nicht wieder aufgebaut wurde. Bis zur Zeit der Säkularisation unter Napoleon war die Bergkirche St. Stephan die Pfarrkirche von Kornelimünster. Erst ab 1804 übernahm St. Kornelius diese Funktion.

Wenn Sie den kleinen Friedhof von St. Stephanus überqueren und rechts der Straße folgen, können Sie einen Abstecher zum freigelegten römischen Tempelbezirk **Varnenum** **8** machen. Für den zehnminütigen Fußweg empfiehlt sich festes Schuhwerk. Kurz vor Ende der Straße erstreckt sich eine große Wiese auf der deutlich sichtbar ein Kreuz steht. Am Kreuz links vorbei, führt ein kleiner Waldpfad zur römischen Tempelanlage. Sie ist ein erster Hinweis auf die Römer im heutigen Aachen. Das Varnenum setzt sich aus den Resten dreier Tempel zusammen, in denen die Gottheiten Varneno und Sunuxal um die Zeit vor Christi Geburt verehrt wurden. Die Fundamente der Tempel wurden 1989 restauriert und etwa einen Meter hoch aufgemauert.



Für den zehnminütigen Fußweg zum römischen Tempelbezirk Varnenum empfiehlt sich festes Schuhwerk.



Gehen Sie nun zurück zur Kirche St. Stephanus und die Treppe hinunter. Folgen Sie der Straße weiter nach rechts, am hellgelben barocken Gebäude vorbei. Nach circa 100 m steht links ein 1682 erbauter Torbogen aus Backstein. Er wird von zwei kleinen Wehrtürmen mit Schießscharten eingefasst. Der barocke Torbogen ist einem gotischen Torbau von 1482 vorgebaut und ist die älteste sichtbare Erinnerung an die ehemalige Benediktinerabtei.

Der **Abteigarten 9** gegenüber lädt zu einem kurzen Spaziergang ein. In der Mitte verläuft der ehemalige Mühlenkanal. Er erinnert gemeinsam mit der früheren Textilfabrik Roland am Ende des Gartens an die Tuchindustrie in der Region Aachen. Aachener Tuche waren über die Jahrhunderte weltweit als Markenprodukt begehrt. Sie werden als Qualitätsstoffe heute nur noch in einem einzigen Unternehmen produziert.

Der Garten selbst wird von einem Förderkreis betreut. Dieser Initiative ist zu verdanken, dass das Gelände 2003 komplett saniert werden konnte. Seitdem verfügt der Garten über eine Bouleanlage. Im Teich sitzt die „Große Badende“ von Rolf Kretzschmar.

Die „Große Badende“ von Rolf Kretzschmar hat im Abteigarten ein passendes Plätzchen gefunden.





Im Museum der Reichsabtei bergen prunkvolle Barocksäle frühe Werke etablierter Künstler.

RUNDGANG

10

Verlassen Sie nun den Abteigarten und folgen Sie rechts weiter dem Straßenverlauf. Auf der linken Seite erreichen Sie schließlich die letzte Station unseres Rundgangs – die **Reichsabtei 10**.

Das ehemalige Klostergebäude wurde im Auftrag von Fürstabt Graf Hyacinth Alfons von Suys ab 1721 zu einem Barockschloss umgebaut. Der mittlere Trakt wurde 1728 vollendet. Die Bauarbeiten aller weiteren Trakte dauerten bis ins 19. Jahrhundert. Heute erstrahlt die Anlage in einem hellen Gelb. Das Gebäude gehört seit dem Zweiten Weltkrieg dem Land Nordrhein-Westfalen. In den prunkvollen Barocksälen, wie dem Rittersaal, dem Jagdzimmer und der Abtskapelle wird seit 1976 die Sammlung „Kunst aus Nordrhein-Westfalen – Förderankäufe seit 1945“ gezeigt. Junge Kunst in alten Räumen, ein reizvoller Kontrast. Frühe Werke von längst etablierten Künstlern, wie Gerhard Richter, Siegmund Polke und Karl Otto Götz sind hier ausgestellt.

Wenn Sie nun die Anlage wieder verlassen und linker Hand der Straße folgen, gelangen Sie wieder zum Ausgangspunkt unseres Rundgangs durch Kornelimünster.



10

A photograph of a forest with tall, slender trees and dense green foliage. The scene is captured from a low angle, looking up at the canopy. A solid blue horizontal banner is overlaid across the middle of the image, containing white text. The ground is covered with fallen leaves and some rocks.

KORNELIMÜNSTER AKTIV



DIE VENNBAHNTRASSE

An der Triererstraße in Aachen beginnt am Bahnhof Rothe Erde die Vennbahntrasse. Auf dieser ehemaligen Bahnstrecke von Rothe Erde nach Monschau können Radfahrer, Fußgänger und Skater einem fast 14 Kilometer langen Weg folgen. Er führt über Kornelimünster bis nach Walheim. In Kornelimünster empfiehlt sich eine Rast am alten Bahnhof im Restaurant „Bahnhofsvision“. Bei schönem Wetter hat das Restaurant seine Außengastronomie geöffnet. Der Weg hat einen Höhenunterschied von nur 50 Metern und ist auch für ungeübte Sportler leicht zu bewältigen. Besondere Attraktionen sind die Viadukte in Niederforstbach und kurz vor Kornelimünster.

DER EIFELSTEIG

Auch für Freunde des Wanderns hat Kornelimünster etwas zu bieten. Die historische Altstadt bildet den Start- bzw. Endpunkt des Eifelsteigs. Der Eifelsteig gehört zu den „Top Trails of Germany“. Dabei handelt es sich um 12 Fernwanderwege, die Wandererlebnisse auf höchstem Niveau bieten. Zudem soll der etwa 300 km lange Wanderweg 2011 als einer von nur fünf Wanderwegen bundesweit mit dem höchsten Qualitätsprädikat für Weitwanderwege ausgezeichnet werden und kann sich damit als „Premiumweg“ bezeichnen. Schon bei der Erarbeitung des Eifelsteigs wurden die dafür erforderlichen Kriterien berücksichtigt. Es wurde eine Streckenführung entwickelt, die durch naturbelassene Pfade und landschaftlich reizvolle Gelände gekennzeichnet ist.





Seit 2009 führt der Eifelsteig nun quer durch die Eifel von Aachen, der Stadt Karls des Großen, bis nach Trier, der römischen Kaiserstadt. Unter dem Motto „Wo Fels und Wasser dich begleiten“ wurde eine Streckenführung gewählt, die diesem Wahlspruch entspricht. Der Eifelsteig verläuft durch das zwischen Aachen, Köln, Koblenz und Trier befindliche Mittelgebirge. Seine landschaftliche Vielfalt ist beeindruckend. Von einer bizarren Schönheit ist das „Hohe Venn“. Es ist das größte erhaltene Hochmoor Europas. Die daran anschließende Vulkaneifel hat durch ihr einzigartiges Klima eine ganz besondere Vegetation hervorgebracht.

Die „Etappe 1“ des Eifelsteigs startet auf dem Korneliusmarkt in Kornelimünster. Die 14 km lange Etappe führt von Kornelimünster bis nach Roetgen. Für die Bewanderung sollten etwa vier Stunden Gehzeit eingeplant werden. Der Schwierigkeitsgrad entspricht einer „einfachen Wanderung“ und weist 365 m Aufstieg und 180 m Abstieg auf.

Der Eifelsteig ist ganzjährig begehbar, außer bei extremen Schneevorkommen und Vereisung. Rucksack, zweckmäßige Kleidung und feste Schuhe sind für eine gelungene Bewanderung erforderlich.

In direkter Nähe zum Korneliusmarkt befindet sich das „Café Münsterländchen“. Es ist die Anlaufadresse bei Fragen zum Eifelsteig oder der Aachener Umgebung. Hier können Sie sich auch für die bevorstehende Etappe stärken oder einen aktiven Wandertag in gemütlicher Atmosphäre ausklingen lassen.





INFORMATIONEN

Allgemeine Informationen aachen tourist service e.v.

Postfach 10 22 51

52022 Aachen

Tel.: +49/(0)2 41/180 29 60

Fax: +49/(0)2 41/180 29 30

info@aachen-tourist.de

www.aachen-tourist.de

Infopoint Kornelimünster Café Münsterländchen

Abteigarten 2

52076 Aachen-Kornelimünster

Tel.: +49/(0)24 08/929 81 82

Fax: +49/(0)24 08/93 08 97

info@bahnhofsvision.de

www.cafe-muensterlaendchen.de

Geschäftsstelle Eifelsteig Eifel Tourismus (ET) Gesellschaft mbH

Kalvarienbergstraße 1

54595 Prüm

Tel.: +49/(0)65 51/96 56-0

Fax: +49/(0)65 51/96 56-96

info@eifelsteig.de

www.eifelsteig.de



**Informationen über Aachen, Stadtführungen,
Tagesprogramme und Kartenmaterial:**

aachen tourist service e.v.

Tourist Info Eisenbrunnen

Friedrich-Wilhelm-Platz

52062 Aachen

Tel.: +49/(0)2 41/180 29-60 oder -61

Fax: +49/(0)2 41/180 29-30

info@aachen-tourist.de

www.aachen-tourist.de



**AACHEN
TOUR**

+49/(0)2 41/180 29-60 oder -61
www.aachen-tourist.de/tour

**Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten
und Pauschalangeboten:**

aachen tourist service e.v.

Postfach 10 22 51

52022 Aachen

Tel.: +49/(0)2 41/180 29-50 oder -51

Fax: +49/(0)2 41/180 29-30

incoming@aachen-tourist.de

www.aachen-tourist.de/hotels

www.aachen-pauschalen.de



**HOTELS
ONLINE**

+49/(0)2 41/180 29-50 oder -51
www.aachen-tourist.de/hotels



**AACHEN
PAUSCHAL**

+49/(0)2 41/180 29-51
www.aachen-pauschalen.de

Herausgeber: aachen tourist service e.v.

Verantwortlich: Werner Schlösser

Redaktion: Claire Pietsch

Redaktionelle Mitarbeit: Cynthia Stampka

Text: Sabine Mathieu

Gestaltung: m&x it Werbeagentur

Fotos: Andreas Herrmann